Qualitätsbericht Chemie - Master of Education (Haupt- und Realschule)

(Stand: 30.04.2024)

Der Teilstudiengang Chemie - Master of Education (Haupt- und Realschule) der Fakultät V Mathematik und Naturwissenschaften wurde im Cluster Chemie ohne Auflagen bis zum 30.09.2030 reakkreditiert.

Studiengänge des Clusters

- Chemie Zwei-Fächer Bachelor
- Chemie Master of Education (Gymnasium)
- Chemie Master of Education (Haupt- und Realschule)
- Chemie Master of Education (Sonderpädagogik)
- Chemie Master of Education (Wirtschaftspädagogik)

Kurzprofil	Der Master of Education Haupt- und Realschule bereitet auf die spätere berufliche Tätigkeit als Lehrkraft an einer Hauptschule, Realschule oder Oberschule vor. Er ist gekennzeichnet durch einen praxisnahen Schulbezug und die Nutzung aktueller Forschungsmethoden. In der Praxisphase sowie im Projektband lernen Studierende die Schulkultur kennen und planen eigenständig Unterricht. Die Regelstudienzeit beträgt 4 Semester. Der Studiengang ist besonders gekennzeichnet durch das Erlernen und den Einsatz aktueller Forschungsmethoden mit konkretem Schulbezug im Rahmen eines sog. Projektbandes. Ein Kernstück des Studiums ist der 18-wöchigen Praxisblock an einer Schule, wo die Studierenden die Schulkultur kennen lernen, und ersten Unterrichtseinheiten erproben. AbsolventInnen können zudem z. B. in privaten und kirchlichen Schulen, in Nachhilfeinstituten oder auf internationaler Ebene im Schuldienst tätig werden. Der Studienabschluss befähigt außerdem grundsätzlich zur weiteren wissenschaftlichen Qualifizierung (Promotion).
Grund der Qualitätsprüfung	Reakkreditierung
Vorherige (Re-) Akkreditierungen	Akkreditiert als Teil des Mehrfachstudiengangs Lehramt an Realschulen M.Ed. 01.10.2021-30.09.2023 (Begutachtet durch: AQAS, akkreditiert durch: AQAS) 24.02.2015-30.09.2021 (Begutachtet durch: AQAS, akkreditiert durch: AQAS) 14.10.2008-30.09.2014, Erstakkreditierung

	(Begutachtet durch: ZEvA, akkreditiert durch: ZEvA)
Entwicklung des Studiengangs seit der letzten (Re-)Akkreditierung	Im Teilstudiengang wurden Anpassungen im Rahmen der regulären Qualitätsentwicklung vorgenommen, die teils mehrere Module umfassten. Zum Wintersemester 2022/23 erfolgte eine Strukturveränderung im Haupt -und Realschullehramt. Die Fachanteile wurden von 9 KP auf 12 KP erhöht. Die Chemie hat sich bei dieser vom Land vorgegeben Anpassung dafür entschieden, das Curriculum anzupassen. Seit dem Wintersemester 2022/2023 sieht die Prüfungsordnung ein geändertes 12-KP-Curriclum vor. Diese Änderungen sind dabei jedoch nicht als wesentlich einzustufen.
Zeitlicher Ablauf des Verfahrens	06.02.2023 Formale Prüfung 09.02.2023 Planungsgespräch 11.09.2023 Beratung 21.02.2024 Sitzung Akkreditierungsgremium 14.03.2024 Zustimmung Kultusministerium 30.04.2024 Entscheidung Präsidium
Externe Berater*innen	Prof. Dr. Maike Busker, Universität Flensburg, Institut für Chemie und ihre Didaktik (Vertretung Fachwissenschaft) Prof. Dr. Ingo Eilks, Universität Bremen, Institut für Didaktik der Naturwissenschaften, Abt. Chemiedidaktik (Vertretung Fachwissenschaft) Lydia Greyling, Studienseminar Hannover, Ausbilderin für Chemie (Vertretung schulische Berufspraxis) Dr. Irina Sens, Leibniz-Informationszentrum Technik und Naturwissenschaften, Universitätsbibliothek Hannover (Vertretung außerschulische Berufspraxis) Marie Westerbusch, Technische Universität Braunschweig, Lehramt GHR Musik und Chemie (Vertretung Studierende)
Grundlage für die Bewertung	Clusterordner/Studiengangsordner (Unterlagen Studiengang inkl. Anlagen) Formale Prüfung Abschließende Stellungnahme der externen Berater*innen Erklärung des Clusters/Studiengang Besprechung im Akkreditierungsgremium mit Studiengangsverantwortlichen
Ergebnis der formalen Prüfung	Die formale Prüfung ist durch das QM-Team des Referats Studium und Lehre erfolgt. Die Prüfung hat keine Auflagen ergeben.
Ergebnis der externen Beratung	Die Beratenden bestätigen einstimmig, dass der Teilstudiengang die fachlich-inhaltlichen Kriterien der Nds. StudAkkVO erfüllt. Der Teilstudiengang entspricht den fachlich-inhaltlichen Kriterien der Nds. StudAkkVO. Er ist adäquat aufgebaut und strukturiert. Die Inhalte und Ressourcen im Studiengang stellen die Erreichung der Qualifikationsziele und des Abschlussniveaus sicher. Die Anforderungen der KMK (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 16.10.2008 i. d. F. vom 16.05.2019) werden weitestgehend abgedeckt, es sollte jedoch

	insbesondere in den fachdidaktischen Veranstaltungen geprüft werden, ob diese ggf. noch fundierter berücksichtigt werden könnten. Zudem sollten die Themenfelder „Bildung für nachhaltige Entwicklung“, „Heterogenität von Schüler*innen“ und „Digitalisierung“ stärker in die bestehenden Studieninhalte integriert werden. Die fachliche und inhaltliche Gestaltung des Teilstudiengangs ist grundsätzlich aktuell und angemessen. Es werden adäquate Lehr- und Lernformen eingesetzt und praxisrelevante Anteile sind vorhanden, wobei in den chemiedidaktischen Veranstaltungen jedoch die bestehenden Konzepte nochmal geprüft und stärkere Praxisbezüge hergestellt werden könnten. Für die Module che752 (Vertiefungsmodul Chemiedidaktik) und che719 (Experimentelle Schulchemie) wird empfohlen inhaltlich stärker nach den jeweiligen Schulformen zu differenzieren. Zudem könnten die Freiräume für ein selbstgestaltetes Studium erweitert werden, indem die fachwissenschaftlichen Veranstaltungen in den M.Ed.-Studiengängen als Wahlpflichtveranstaltungen organisiert werden. Hierbei ist ebenfalls darauf zu achten, dass trotz eines erhöhten Freiraumes für die Studierenden die KMK-Standards weiterhin abgedeckt werden. Die Prüfungslast im Teilstudiengang ist angemessen und eine Varianz der Prüfungsformen vorhanden. Der Teilstudiengang wird regelmäßig evaluiert und im Rahmen einer Studiengangskonferenz betrachtet. Die Akkreditierung des Teilstudiengangs wird ohne Auflagen vorgeschlagen. Folgende Empfehlungen werden für den M.Ed. Chemie (Haupt- und Realschule) vorgeschlagen (zusammen mit M.Ed. Gymnasium, M.Ed. Sonderpädagogik und M.Ed Wirtschaftspädagogik): - Es sollte geprüft werden, ob die fachwissenschaftlichen Veranstaltungen als Wahlpflichtbereiche organisiert werden können, um die Möglichkeiten für ein selbstgestaltetes Studium zu verbessern. - Die chemiedidaktischen Veranstaltungen sollten ihre Konzepte prüfen und stärkere Praxisbezüge schaffen (wie z.B. mehr Übungen zur konkreten Unterrichtsplanung). - Für die Module che752 (Vertiefungsmodul Chemiedidaktik), che719 (Experimentelle Schulchemie) und che755 (Vertiefungsmodul Chemiedidaktik) sollte stärker nach den jeweiligen Schulformen differenziert werden. Darüberhinausgehend werden zwei Empfehlungen für alle Teilstudiengänge des Clusters vorgeschlagen

Empfehlungen zur Studiengangsentwicklung und Entscheidungsvorschlag des Akkreditierungsgremiums	Das Akkreditierungsgremium hat das Verfahren zum Teilstudiengang intensiv beraten und schlägt dem Präsidium vor, den Teilstudiengang mit zwei Empfehlungen für alle Teilstudiengänge des Clusters und drei Empfehlungen für den Teilstudiengang zu reakkreditieren. Ergebnisse, die sich aus Auflagen und Empfehlungen der Modellbegutachtung ergeben haben, sind grundsätzlich auf Ebene des Teilstudiengangs zu berücksichtigen
Entscheidung Präsidium	Das Präsidium beschließt die Reakkreditierung der Teilstudiengänge • Chemie Zwei-Fächer Bachelor • Chemie Master of Education (Haupt- und Realschule) • Chemie Master of Education (Gymnasium) • Chemie Master of Education (Sonderpädagogik) • Chemie Master of Education (Wirtschaftspädagogik) des Clusters Chemie-Lehramt mit folgenden Empfehlungen: **Empfehlungen für alle Teilstudiengänge des Clusters:** 1. Es wird dringend angeraten, die Themenfelder Bildung für nachhaltige Entwicklung, Heterogenität von Schüler*innen und Digitalisierung stärker in die Studieninhalte zu integrieren. 2. Die Umsetzung der KMK-Vorgaben in den Studiengängen ist prinzipiell gegeben, es sollte jedoch geprüft werden, ob diese ggf. noch fundierter berücksichtigt werden können, insbesondere in den fachdidaktischen Veranstaltungen. **Empfehlungen für den Teilstudiengang Chemie Master of Education (Haupt- und Realschule)** 1. Es sollte geprüft werden, ob die fachwissenschaftlichen Veranstaltungen als Wahlpflichtbereiche organisiert werden können, um die Möglichkeiten für ein selbstgestaltetes Studium zu verbessern. 2. Die chemiedidaktischen Veranstaltungen sollten ihre Konzepte prüfen und stärkere Praxisbezüge schaffen (wie z.B. mehr Übungen zur konkreten Unterrichtsplanung). Für die Module che752 (Vertiefungsmodul Chemiedidaktik), che719 (Experimentelle Schulchemie) und che755 (Vertiefungsmodul Chemiedidaktik) sollte stärker nach den 3. jeweiligen Schulformen differenziert werden.
Verleihung des Siegels	Das Präsidium verleiht den Teilstudiengängen des Clusters Chemie Lehramt mit der Sitzung vom 30.04.2024 das Qualitätssiegel Studium und Lehre der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg. Es bestätigt damit, dass die (Teil-)Studiengänge den Kriterien der Nds. StudAkkVO entsprechen und dies in einem Verfahren mit Externen geprüft wurde. Eine Befassung mit den Empfehlungen im Rahmen der kommenden Studiengangskonferenzen ist obligatorisch. Hinweis: Ergebnisse, die sich aus Auflagen und Empfehlungen der Modellbetrachtung ergeben, sind grundsätzlich auf Ebene der Teilstudiengänge zu berücksichtigen.

Ggf. Auflagen-nachweis	entfällt
Geltungszeitraum des Qualitätssie-gels	01.10.2023 – 30.09.2030
Prozess der Sie-gelvergabe	Der Qualitätskreislauf mit Akkreditierung bzw. Reakkreditierung (im Jahr 8) stellt die abschließende Qualitätsbewertung des (Teil-)Studien-gangs dar. In diesem Element des Qualitätskreislaufs ist eine (weitere) formale und fachlich-inhaltliche Bewertung gemäß der Nds. StudAk-kVO inklusive Beratung durch externe Fachwissenschaftler*innen, Stu-dierende und Vertreter*innen der Berufspraxis vorgesehen. Die Akkre-ditierungsentscheidung mit Vergabe des Siegels erfolgt durch das Prä-sidium nach Beratung und Vorbereitung einer Entscheidungsempfeh-lung (ggf. inklusive von Empfehlungen und Auflagen) durch das Akkre-ditierungsgremium. Gegen die Entscheidung des Präsidiums kann die*der Studiengangsverantwortliche einen Einspruch über das Deka-nat einlegen. In diesem Fall ist zunächst eine weitere Befassung im Präsidium vorgesehen. Falls der Einspruch weiterhin bestehen bleibt, wird ein Schlichtungsgremium gebildet. Wurde der (Teil-)Studiengang mit Auflagen akkreditiert, erfolgt nach 12 Monaten eine Überprüfung des Auflagennachweises. Erfüllt ein (Teil-) Studiengang die angeordneten Auflagen nicht, wird ihm die Ak-kreditierung entzogen. Im Folgejahr werden die Empfehlungen und ggf. Auflagen im jährlichen Qualitätskreislauf beraten.

Der Qualitätsbericht wird am Ende des universitätseigenen (Re-)Akkreditierungsverfahrens erstellt und veröffentlicht.